

deren selbstverständliche To ausführung ist natürlich, daß die „Bedürfnisfrage“ nicht ungerührt geprüft und nicht verächtlich in die andere der besonderen Reigung oder Abneigung lokaler Instanzen für das Kino. Das gelegentlich solcher Mißbrauch der „Bedürfnisfrage“ versucht werden könnte, soll nicht bestritten werden, aber dagegen müßte eben Rechtschutz geschaffen werden. Der in Berlin außerdem gegen die Konfessionierung der Kinos erhobene Einwand, daß sein Betrieb nur ein rein technisches Gewerbe darstelle, das selber mit Kunst nicht das Geringste zu tun habe, ist wohl gänzlich zurückzuweisen. Jedenfalls vermittelt das Kino ein Surrogat für Kunst, und manche Filme nähern sich zudem künstlerischem Wert.

Ausschlaggebend für die Stellungnahme zur Frage, ob das Kino dem Konfessionierungswang unterworfen werden soll, muß aber die Bedeutung sein, die es für den Kulturzustand der breiten Massen unseres Volkes gewonnen hat. Die verpflichtet es, sich dem Konfessionierungswang zu unterwerfen.

### Tagesgeschichte.

#### Deutsches Reich.

**Zum Studentenstreik.** Das Kultusministerium sandte heute der Universität Halle ein offizielles Schreiben mit der Anordnung, die Forderungen der Studenten zu erfüllen. Im gleichen Sinn wurden der Kurator der Universität und der Prodekan der medizinischen Fakultät, die gestern in Berlin weilten, beschieden. Die Fakultät, wird deshalb heute nachmittag eine neue Sitzung abhalten, nach der jedenfalls im Gegensatz zu dem gestrigen Fakultätsbeschlusse die Forderungen der Studenten erfüllt werden. — Der Dekan der Berliner medizinischen Fakultät, Geheimrat Orth, hat am Schwarzen Brett der Universität eine Bekanntmachung anbringen lassen, in der er zur Kenntnis bringt, daß die bereits mehr als fünf Semester eingeschriebenen Ausländer, die zum Praktizieren in Kliniken zugelassen sind, auch ohne Vorzeigen ihrer Studien in der bisherigen Weise beenden können. In Zukunft soll aber streng an der Ministerialvorschrift vom Jahre 1896 festgehalten werden.

**Strenge Bestrafung wegen Vergehen gegen das Krankenversicherungsgesetz.** Es war bisher bei den Gerichten allgemein üblich, Arbeitgeber, welche die von ihren Arbeitnehmern eingezogenen Krankenkassenbeiträge nicht abliefern, mit geringen Geldstrafen zu belegen. Ein Berliner Gericht hat jetzt einen Bauunternehmer, der im Wiederholungsfalle sich vor Gericht verantworten mußte, weil er rund 160 M. Krankenkassenbeiträge

von seinen Angestellten abgezogen und für sich verbraucht hatte, mit einer Gefängnisstrafe von einem Monat belegt.

**Die Polizeikommissionen der Bundesstaaten.** Die bundesstaatliche Polizeikonferenz wird in Abänderung der bisherigen Festsetzungen am 20. und 21. Dezember in Berlin stattfinden. Entsprechend dem Ende September auf einer Vorkonferenz in Dresden festgestellten Programm wird sich die Konferenz mit der Frage einer einheitlichen Organisation der Kriminalpolizei in den Bundesstaaten unter besonderer Berücksichtigung des Erkennungsdiens und des Nachrichtendienstes befassen.

**Tausend neue Postassistentenstellen für Militärpostämter.** Wie gemeldet wird, dürften im Laufe des Jahres 1913 etwa tausend neue Assistentenstellen in der Reichspostverwaltung für die Besetzung mit Militärpostämtern frei werden, was recht günstige Aussichten für ihre Anstellung eröffnet.

**Bei der gestrigen Reichstagserversammlung** im Reichstagsgebäude A. erhalten Cohen (Soz.) 7869, Dr. Stresemann (natlib.) 5273 und Amtsgerichtsrat Lattmann (Wirtschaftliche Vereinigung) 1460 Stimmen. Cohen ist somit gewählt.

**„Kleinschmelze“.** Eine Ausgrabung ganz eigener Art ist jetzt von der „Kreuzzeitung“ gemacht worden. Sie teilt das Formular eines sogenannten „Kleinschmelzes“ mit, eines Schmelzes, auf den Kassierer sozialdemokratischer Unternehmungen, die Unterschlagungen begangen haben, sich zur Rückzahlung der fehlenden Summe verpflichten. Angehängt lauten die Formulare folgendermaßen: „Ich Unbesonnenster bekenne hiermit, als Kassierer der Verwaltungsstelle . . . des in . . . domizilierenden Metallarbeiterverbandes den Betrag von . . . Mark, welchen ich von den Verbandmitgliedern eingezogen habe, zu meinem eigenen Nutzen verwendet bzw. unterschlagen zu haben. Ich verpflichte mich den obengenannten Betrag an den Bezirksleiter des „Deutschen Metallarbeiterverbandes“ in . . . pünktlich zurückzugeben, widrigenfalls Strafanzeige erfolgen kann.“ Es wäre wirklich stark, wenn derartige Formulare, die an und für sich etwas völlig Ungeheuerliches wären, wirklich bestehen würden.

#### Oesterreich-Ungarn.

**Der Bürgermeister von Wien, Dr. Neumayer,** hat dem ersten Vizebürgermeister Dr. Vager mitgeteilt, daß er sein Amt niederlegt. Der Rücktritt des Bürgermeisters ist in erster Linie eine Folge der Beleidigungssache, die er gegen den sozialdemokratischen Abg. Schumayer eingereicht hat. Schumayer hat sich erboten, den Wahrheitsbeweis für seine Behauptungen zu erbringen.

Das Abgeordnetenhaus nahm nach 55 stündiger Dauer-

führung unter Ablehnung sämtlicher Minoritätsanträge die Kriegsteilnahmevorlage in der Fassung des Ausschusses an und begann die Verhandlung über die Immunitätsvorlage.

**Schweiz.** Die Zahl der in der Schweiz lebenden Ausländer ist allmählich so groß geworden, daß ihr weiteres Anwachsen nach der in verschiedenen Kantonen herrschenden Auffassung für die Folge eine Staatsgefahr bedeuten würde. Schon jetzt stehen den rund nur drei Millionen Schweizern mehr als eine halbe Million Ausländer gegenüber, unter denen über 200 000 Deutsche besonders auf die Kantone Zürich und Basel entfallen, während im Kanton Gené die Franzosen und im Kanton Tessin die Italiener unerschöpflich zahlreich vertreten sind. Um diesem Uebelstande abzuwehren haben die Vertreter der genannten Kantone jetzt an den schweizerischen Bundesrat eine Petition gerichtet, wonach in die Verfassung die neue Bestimmung, das sogenannte „jus soli“ ausgenommen werden soll, daß die in der Schweiz geborenen ehelichen Kinder von Ausländern zwingungsweise zu Schweizer Bürgern macht, sobald ihnen das Recht zur Verheiratung der ausländischen Staatsangehörigkeit ihrer Eltern nicht mehr zusteht. Bei der Wichtigkeit der Frage für die nationalen Interessen des Landes erscheint es sehr wahrscheinlich, daß der schweizerische Bundesrat die durch die Petition beantragte Verfassungsänderung durchzuführen wird.

#### Frankreich.

Die Deputiertenkammer beriet über den Kolonialetat. Kolonialminister Lebrou versicherte, daß er nach dem Bericht des Gouverneurs von Französisch-Westafrika nicht daran denke, die Verluste der Rekrutierung schwarzer Truppen aufzugeben. Die Wichtigkeit, mit welcher 5000 Mann rekrutiert worden seien, berechtige zu dem größten Vertrauen auf die Möglichkeit einer normalen Rekrutierung. Mit der Methode werde man dahin gelangen können, eine schwarze Armee zu schaffen, ohne die Kolonien wirtschaftlich und politisch zu schädigen.

#### Wien.

Präsident Taub hat sich entschlossen, die ihm angebotene Professur an der Polytechnischen Universität anzunehmen. Er wird sein neues Amt wahrscheinlich zu Beginn des Herbstes antreten.

Ein elegantes Kostüm von G. Wittag ist ein sehr angenehmes Weihnachtsgeschenk.

## Für den Weihnachts-Tisch:

- Feine Bitterschokolade, gar. rein, Pfund 65 ⚡
- Biscuits, Pfund 60, 70, 100, 120 u. 150 ⚡
- Franz. Rühre, Pfund 45 u. 60 ⚡
- Feinen Rauchlachs, mitd., Pfund 140 ⚡

Große Auswahl:  
**■ Oelsardinen ■**  
 Dose 38, 45, 50, 60, 70, 85, 100, 125, 140 ⚡

- Prima harte Cervelat- und Salami-Wurst, Pfund 150 ⚡
- Kalbstelebrwürst, das Beste, was zu haben, Pfund 180 ⚡
- do. Sardellenleber, das Beste, Pfund 180 ⚡
- Zarte Gänsebrüste, besonderes, Pfund 220 ⚡

Täglich frische **Rauch-Male**  
 von 180 bis 200 ⚡

- Allerfeinste Kronenhummel, nur Scherren und Schwänze, 1/2 Dose 175 ⚡, 1/4 Dose 200 ⚡
- Feinste Erdbeeren, Pfund-Dose 65 ⚡
- Rirschen, Pfund-Dose 48 ⚡
- Stachelbeeren, Pfund-Dose 48 ⚡
- Pflaumen, Pfund-Dose 35 ⚡
- Feinestes Leipziger Allerlei
- Feinster Schnitt-, Bruch- und Stangenpargel von 60 ⚡ bis 190 ⚡
- Wiesens Auswähl (Deutscher, franz. u. Holländer Käse. Präsentkörbe.

**Ernst Handtusch, Riesa**  
 Hauptstraße 58. Telefon 161.

**Willi Schöpels**  
  
**Uhren**  
 gehen  
 pünktlich,  
 sind  
 zuverlässig  
 und  
 nicht teuer.

Riesa  
 Paulstzer  
 Straße 4.

Riesa  
 Paulstzer  
 Straße 4.

**So so, also Sie**  
 waren es, die mit  
**Dr. Sauter's**  
**Selbstschmelzpulver**  
**Goldperle**  
 empfohlen hat. Erzählen Sie!  
 Kaufe nur noch diese Marke, denn  
 die den Patienten heilenden Ge-  
 schenke sind nur pünktliche, reizende  
 und brauchbare Gegenstände.  
 Weiniger Fabrikant auch  
 der so beliebten Schokolade  
 „Migrolin“  
 Carl Sauter in Göttingen  
 (Würtbg.)



**Elektrische Tischlampen**  
 von 75 W. bis 3 W.,  
 sowie Tischlampen und  
 Birnen in großer Auswahl  
 empfiehlt  
**Franz Lupprian,**  
 Uhrmacher, Glash.

**Plurgarderoben**  
 in allen Größen billig.  
**Louis Gaudold**  
 Paulstzer Str. 20.

**Grab**  
 Irkage, Beerdigung,  
 Blumen,  
 Sargbestattung  
 (weil) billig bei  
**Gulda Büttner,**  
 Hauptstr. 25, part.  
 Endpunkt der Straßenbahn.  
 Rein Laden!

**Num**  
**Arraf**  
**Cognac**  
**ff. Wunsch- u.**  
**Grog-Essenzen**  
 in 1/2 u. 1/4 Flaschen.  
**Alfred Otto, Glash.**

**Delikat schmeckt**  
**Schumann's**  
**Schokoladen-Lektüchen.**

**Haupt-Möbel-Magazin**  
**Adolf Richter, Riesa, Hauptstraße 60.**  
 Ueber 20 Musterzimmer am Lager.  
 Allgemein! Preis! Rein Laden! Billig!  
 Jeder Besuch ist lohnend und man spart Geld!